

Winterlustschützen reißen das Ruder nochmal rum

Schießen Saisonstart missglückt aber der Ausblick bleibt positiv

Nun ist auch die Bayernliga im Luftgewehrschießen wieder gestartet. Die ersten beiden Wettkampftage in der Gruppe Süd-West, wo die Staudheimer Schützen um Stefan Lindel wieder angreifen, sind gelaufen. Und der Start war für die Winterlustschützen durchaus durchwachsen. Die ersten 4 Partien gingen mit Kempten, Großaitingen, Bund München und Vöhringen gegen 3 Vereine deren 1. Mannschaften alle in der 1. und 2. Bundesliga starten.

D.h. vor allem zu Beginn der Saison findet man sich schnell einem Schützen mit Bundesliganiveau gegenüber. Bis dann im Laufe der Saison sich einzelne in der Bundesliga festgeschossen haben und in der Bayernliga nicht mehr starten dürfen.

Den ersten Wettkampf bestritten die Staudheimer gegen die 2. Mannschaft von Kempten. Hier unterlagen die Schützen aus Staudheim knapp mit 2:3 mit einem vernünftigen Ergebnis von 1933 zu 1941.

Der 2. Wettkampf ging dann gegen die Singoldschützen aus Großaitingen.

Hier befand man sich auf Augenhöhe. Trotz Verstärkung der Großaitinger durch den Schweizer Kaderschützen auf Position 1, konnten die Winterlustschützen gut mithalten.

Bedauerlicherweise löste sich bei Jürgen Herde beim „in-Anschlag-gehen“ ein Schuss aus der Waffe der nicht auf die Scheibe ging. Und da im während des Wettkampfes gilt „Schuss-ist-Schuss“ wurden ihm am Ende 10 Ringe abgezogen. So unterlag auch hier Staudheim mit 2:3.

Aber die Staudheimer ließen sich nicht unterkriegen und traten mit neuem Elan zum 3. Wettkampf gegen München 3 an.

Man war sich bewusst, dass München zu den Top-Favoriten auf den Meistertitel gilt doch das tat dem Kampfgeist von Staudheim keinen Abbruch.

Vielleicht ging man auch etwas zu forsich an die Sache ran. Denn schlussendlich kamen die Schützen um Stefan Lindel nur auf gesamt 1922 Ringe. Alle Schützen der Mannschaft blieben unter ihren Möglichkeiten. Gegen dann toll aufschießende Münchener mit gesamten 1949 Ringen blieb da kein Auge trocken.

Einzig Sandra Specht holte mit 389 zu 388 einen Ehrenpunkt. Im gesamten verlor Staudheim mit 1:4.

Doch auch nach dem nun verpatzten Saisonstart gaben die Staudheimer nicht nach.

Nach kurzer Verschnaufpause hieß es nun den 2. Wettkampftag gegen die Schützen von Vöhringen 2 zu beenden.

Und hier gelang endlich den Winterlustschützen umzusetzen was im Training erarbeitet wurde.

Platz 1 mit Michael Sinning bei Staudheim musste seinen Punkt noch mit 392:393 abgeben.

Aber gleich auf Position 2 machte es Sandra Specht etwas besser und holte den Ausgleich mit 390 zu 387 Ringen.

Auf Position 3 kämpfte Sonja Stegmair um die Punkte. Sie behielt gegen ihren Gegner, einem „alten“ Freund aus Kaderzeiten, die Oberhand und gewann mit 387 zu 385 Ringen.

Auf Position 4 startete Stefan Lindel ins Rennen. Er kämpfte sich in den Wettkampf und holte in den ersten 3 Serien jeweils einen Ring Vorsprung heraus. Und diesen behauptete er in Serie 4 und gewann mit 389:386 Ringen.

Den Schlusspunkt bzw. das Sahnehäubchen setzte Jürgen Herde auf Setzposition 5. Mit bärenstarken 392 Ringen ließ er seiner Gegnerin nicht den Hauch einer Chance. Er gewann mit 18 Ringen Vorsprung und machte somit den 4:1 für die Winterlust komplett.

Der nächste Wettkampftag wartet nun am 1. Advent in Pobenhausen auf die Schützen aus Staudheim.

Winterlustschützen reißen das Ruder nochmal rum

Schießen Saisonstart missglückt aber der Ausblick bleibt positiv

PL. Verein	Einzel	Mannschaft	Ringe
1. Singoldschützen Großaitingen 1	15 : 5	8 : 0	7747
2. Kgl.priv.FSG 1466 Kempten 2	12 : 8	8 : 0	7738
3. Kgl. priv. FSG "Der Bund" München 3	14 : 6	6 : 2	7778
4. FSG Römerturm Aufkirch 1	13 : 7	6 : 2	7717
5. SG Winterlust Staudheim 1	9 : 11	2 : 6	7742
6. SV "Hubertus" Pobenhausen 1	7 : 13	2 : 6	7695
7. Wörnitzschützen Wechingen 1	6 : 14	0 : 8	7700
8. SV Pfeil Vöhringen 2	4 : 16	0 : 8	7634